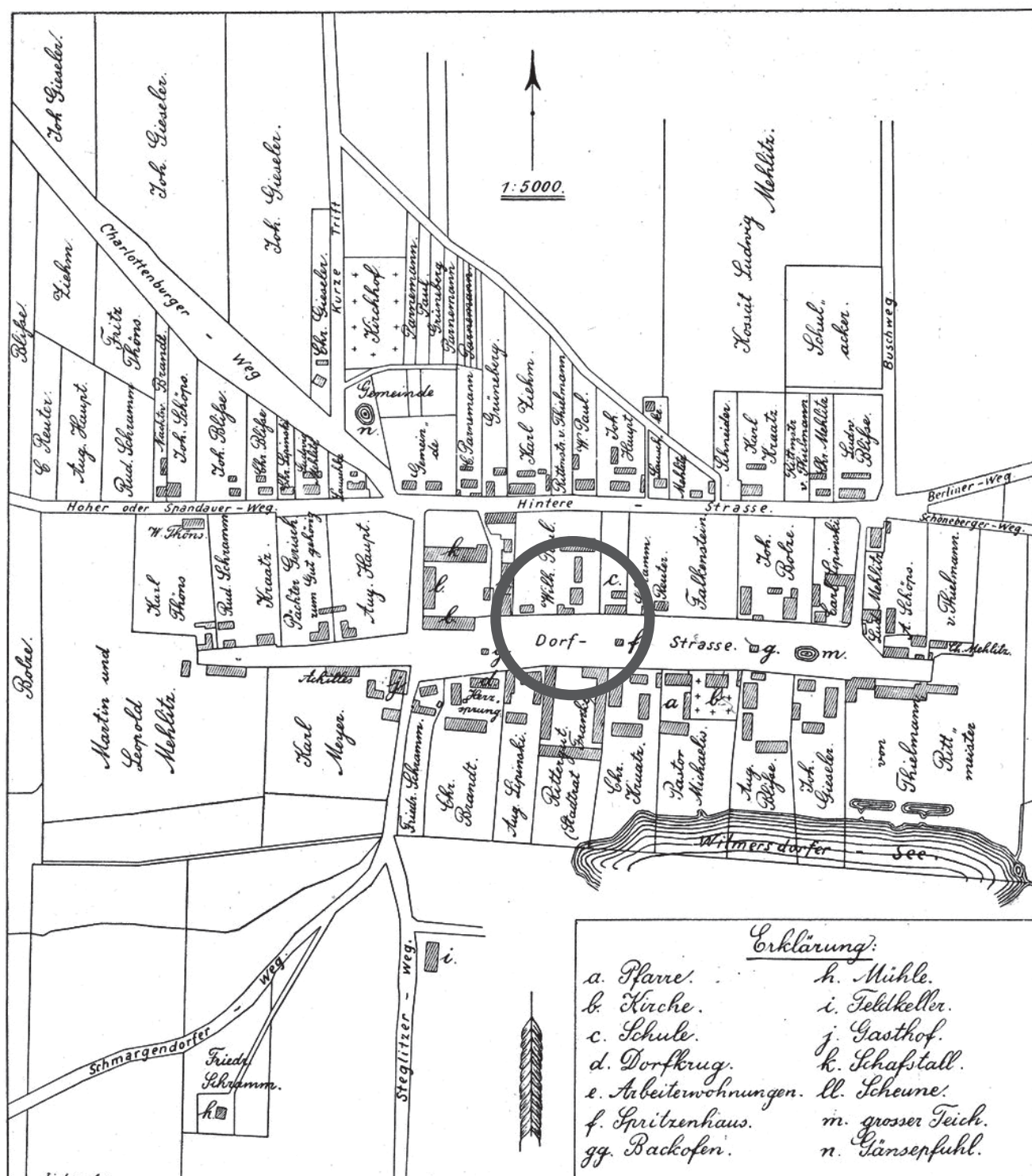


Wilmersdorfer Mitte

Hier an der heutigen Kreuzung von Uhlandstraße und Wilhelmsaue liegt die **historische Mitte** von Wilmersdorf. Infolge von Kriegseinwirkungen und Straßenplanungen der Nachkriegszeit ist sie als gesellschaftlicher und städtischer Mittelpunkt kaum noch wahrnehmbar.



Lageplan von St.-Wilmersdorf im Jahre 1856.

Der Ort ist auf dem nebenstehenden **Geländeplan** aus dem Jahre 1856 durch einen Kreis markiert. Zu diesem Zeitpunkt war Wilmersdorf noch ausgesprochen dörflich geprägt. In seiner Mitte lag die **Dorfstraße** mit Einrichtungen für die Allgemeinheit. Am Südrand des Dorfes lag der **Wilmersdorfer See**, Teil einer eiszeitlichen Rinne, der Anfang des 20. Jahrhunderts zunehmend verlandete und um 1920 zugeschüttet wurde.

Wichtige überörtliche und heute noch vorhandene **Verkehrswege** waren der Charlottenburger Weg (heute Brandenburgische Straße), die Hintere Straße (heute Teil der Berliner Straße) und der Steglitzer Weg (heute Blissestraße).



Die **Uhlandstraße** wurde erst im Laufe des 19. Jahrhunderts schrittweise Richtung Wilmersdorf verlängert. Dort fand sie schließlich an der Kreuzung mit der Wilhelmsaue mit dem Denkmal für Kaiser Wilhelm I. ihren Abschluss.

Erst im Jahre 1964 wurde die Uhlandstraße durch den Volkspark hindurch mit der Mecklenburgischen Straße verbunden und erhielt so im Sinne der »autogerechten Stadt« Aufgaben eines Autobahnzubringers und einer Schnellverbindung vom Südwesten zum Kurfürstendamm.

*(Diese Denkmalstele wurde am 10. September 2016 zum »**Tag des Offenen Denkmals**« kurzzeitig als »**provisorisches Denkmal**« aufgestellt, um zur Errichtung eines **Denkmalpfades** durch Alt-Wilmersdorf aufzurufen. Dieser Denkmalpfad soll an die Geschichte Wilmersdorfs erinnern, das Verlorene sichtbar machen und dazu auffordern, diesen Stadtraum zeitgerecht neu zu denken und zu gestalten.)*

